

Betreff:

Verkehr Kreisstraßen Böblingen

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

bereits seit 2007 befinden sich unsere Mitarbeiter in Gesprächen zu den stetig wachsenden verkehrlichen Anforderungen auf dem Kreisstraßennetz im Böblinger Osten. Ursache hierfür sind unter anderem verschiedene Einzelentwicklungen im Bereich der Panzerkaserne wie z. Bsp. 2005 der Bau eines größeren Shopping-Centers, 2010 der Neubau einer Hotelanlage und ab 2013 der Neubau eines Schulkomplexes (auf diese Maßnahmen der US Streitkräfte konnte die Stadt BB aus rechtlichen Gründen keinen Einfluss nehmen), aber auch eine stetige Zunahme von Umgehungsverkehren zur A8 (LE-Steinenbronn-Panzerstraße).

Zu all diesen Entwicklungen wurden in Abstimmung zwischen den Fachstellen unserer Häuser verkehrliche Untersuchungen erstellt bzw. fortgeschrieben bzw. wurden solche im Auftrag des Bauherrn für die vorgenannten Entwicklungen erstellt.

Die Stadt hat in diesem Prozess wiederholt klargestellt, dass wir die Frage der verkehrlichen Erschließung des Kasernen-Standorts für nicht ausreichend gelöst erachten. Insbesondere haben wir unsere Sorge zum Ausdruck gebracht, dass die zeitliche und räumliche Konzentration von verkehrlichen Spitzenbelastungen am Zufahrtbereich zum Kasernengelände – gerade auch mit Blick auf das nicht ausreichende Stauraumvolumen – Probleme bereiten kann. Hierzu darf ich auf die Antwort des das Zustimmungsverfahren nach § 37 BauGB durchführenden Regierungspräsidiums Stuttgart vom 24.10.2005 verweisen, das die Verantwortung für die Ergänzung der Infrastruktur – losgelöst vom Gedanken des Verursacherprinzips – pauschal an die Straßenbaulasträger zurück reicht.

Die Überlegungen zur Ertüchtigung des Streckenstrangs der Kreisstraße 1057 wurden dann in der zeitlichen Folge in ein Gesamtkonzept zur Neuordnung des Kreisstraßennetzes im Böblinger Osten eingebunden, das die Lenkung der Fahrströme besser bewältigen und über eine bessere Anbindung an die dann ausgebaute A 81 verfügen soll. Der Landkreis hat in diesem Zusammenhang mit dem gemeinsam mit uns finanzierten Umbau der Thermalbad-Kreuzung einen Schritt zur Umsetzung getan.

Aktuell überwiegen aber Signale der Enttäuschung. Es zeigt sich werktäglich, dass dieser Übergangszustand in der Gesamtkonzeption die verkehrlichen Anforderungen nicht mit der ausreichenden Qualität bewältigt. Deshalb ist der aktuelle Zustand aus unserer Sicht untragbar. Wir haben den Eindruck, dass wir uns in dem Projekt „Anforderungsgerechter Ausbau auf dem Streckenzug K 1057“ noch an einer Stelle befinden, an der der Landkreis zum Weiterarbeiten aufgefordert ist. Ohne verlässlichen Befund ist es in der Tat spekulativ über Ergänzungen und Ausbau verbindlich zu sprechen.

Wir erwarten angesichts der werktäglichen Rückstauprobleme, dass der verkehrliche Ist-Zustand ohne Verzug erhoben wird und die dabei gewonnenen Ergebnisse mit uns gemeinsam zeitnah erörtert und bewertet werden. Hierzu bitten wir Sie um einen Vorschlag für einen verlässlichen Zeitplan für das Vorgehen sowie um Einstellung entsprechender Mittel in den Kreishaushalt – zu viele Menschen sind betroffen.

Der aktuelle Zustand kann aus unserer Sicht so nicht bleiben, da wir sonst Gefahr laufen, die Akzeptanz für weitere Bausteine der gemeinsam verfolgten Neuordnungsmaßnahme nachhaltig zu verlieren.

Den Fraktionen des KT gebe ich dieses Schreiben zur Kenntnis, da die werktäglichen Staus viele Menschen des Landkreises betreffen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Lützner
Oberbürgermeister



Marktplatz 16
71032 Böblingen
Tel.: 07031 669-1201

<http://www.boeblingen.de>

